

## Einsatz des Projektes

- Eignet sich gut als Auftakt für eine Suchtpräventionswoche
- Sollte in ein Gesamtkonzept schulischer Suchtprävention eingebunden sein
- Ermöglicht eine inhaltliche Weiterarbeit im Unterricht

## Kosten

Das Projekt wird von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen gefördert.  
Teilnehmende Schulen tragen pro Schulklasse und Elternabend Kosten in Höhe von je 100,00 Euro.

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Landratsamt Esslingen, Beauftragte für Suchtprävention  
Telefon 0711 3902-41578 und  
E-Mail: [suchtpraevention@LRA-ES.de](mailto:suchtpraevention@LRA-ES.de)

## Und darüber hinaus

Die Beratungsstelle Sucht und Prävention bietet Workshops mit Schülerinnen und Schülern ab der achten Klassenstufe.

Workshop „Auf der Suche nach dem Kick“ – ein Workshop zum Thema Riskanter Alkoholkonsum.

Workshop „No risk – no Fun“ – ein Workshop zum Thema Cannabis.

## Inhalte

- Informationen zu Suchtmitteln und Konsumverhalten
- Anregung zur Auseinandersetzung und zur Entwicklung einer eigenen Haltung

In Kooperation mit

**WILDE  
BÜHNE**

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Integration aus Mitteln des  
Landes Baden-Württemberg

## Kontakt

Landkreis Esslingen  
Beauftragte für Suchtprävention/  
Kommunale Suchtbeauftragte  
Marktstraße 48  
73230 Kirchheim  
Telefon 0711 3902-41578  
Telefax 0711 3902-51578  
[suchtpraevention@LRA-ES.de](mailto:suchtpraevention@LRA-ES.de)

## Impressum

© August 2022  
Landratsamt Esslingen  
Alle Rechte vorbehalten  
Bildnachweis  
Wilde Bühne

## „Future for all“

Ein schulisches Projekt zur Kriminalitäts- und  
Suchtprävention für 7. Klassen mit Elternabend



„Future for all“ ist ein schulisches Projekt zur Kriminalitäts- und Suchtprävention. Jährlich können bis zu 80 Projekte an den verschiedenen Schulen durchgeführt werden.

Zielgruppen sind die Klassen der Jahrgangsstufe 7 in allen Schularten und deren Eltern im Landkreis Esslingen.

„Future for all“ setzt an, bevor die Jugendlichen mit Suchtmitteln experimentieren und erste Erfahrungen im Freundeskreis machen.

Ziel suchtpreventiver Projekte ist es junge Menschen zu erreichen, bevor sich ein Konsumverhalten verfestigt.

Die Referentinnen und Referenten sind ehemals abhängige Menschen, ausgebildet in Theaterpädagogik, begleitet mit Supervision und Therapie durch die Nachsorgeeinrichtung Wilde Bühne e.V. Stuttgart.

Sie gehen zu zweit – ein Mann und eine Frau – in eine Schulklasse und arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern in fünf Unterrichtseinheiten.

„Future for all“ ist zusammen mit dem IFT München (Institut für Therapieforschung) auf seine Wirkung bezüglich Einstellungs- und Verhaltensänderungen und Nachhaltigkeit evaluiert. Die Projektidee wurde 1999 gemeinsam mit der Polizeidirektion Esslingen entwickelt.

„Future for all“ ist bundesweit einmalig und wurde bereits mehrfach als vorbildlicher Ansatz prämiert.



## Projekttablauf

Die Referentinnen und Referenten arbeiten von der 2. bis zur 6. Unterrichtsstunde mit einer ganzen Schulklasse.

### 1. Einheit (2. Unterrichtsstunde):

Vorstellung der eigenen Lebensgeschichte der Referentinnen und Referenten (ihr Weg in und aus der Abhängigkeit und Kriminalität). Die Lehrkraft nimmt teil.

### 2. Einheit (3. Unterrichtsstunde):

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Fragen an die Referentinnen und Referenten zu stellen und mit ihnen ins Gespräch zu gehen.

### 3. Einheit (4. und 5. Unterrichtsstunde):

Theaterpädagogisches Erarbeiten von Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kontakt, Vertrauen und Beziehung. Diese Einheit findet in geschlechtsspezifische Arbeit in zwei Gruppen – getrennt nach Mädchen und Jungen – statt. In Rollenspielen erproben und entwickeln die Schülerinnen und Schüler Verhaltensalternativen für belastende und schwierige Lebenssituationen in Elternhaus, Schule und Freizeit/Clique.

### 4. Einheit (6. Unterrichtsstunde):

Gemeinsamer Projektabschluss: alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Lehrer/der Lehrerin kommen wieder zusammen und spielen sich die wichtigsten Rollenspiele gegenseitig vor. Gemeinsam können Ideen entwickelt werden, mit welchen Themen der Kriminalitäts- und Suchtprävention sich die Klasse weiter befassen will.



## Elternabend ist verbindlicher Projekt-Baustein

Suchtprävention ist eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus. Ein verbindlicher Baustein des Projektes ist aus diesem Grund ein Elternabend für die ganze 7. Klassenstufe. Durch den Elternabend kommen Eltern und Jugendliche ins Gespräch über das Projekt und Themen der Suchtprävention – das Projekt wirkt damit nachhaltiger. Eltern erfahren Orientierung und Unterstützung bei ihrer Erziehungsaufgabe.



„Future for all“